Bischofs aufs Neue gebracht, mein Bruder macht den Katalog der Leipz. Univ. Bibl. u. ich war schmerzlich an ihr angestellt; also soll es mir wohl gelingen, auf diese Weise ein Angedenken für meinen frühzeitigen Abgang darzubieten.

Aber auch das Dresdner Archiv muß in Vorzug gesetzt werden, und dazu macht ich Ihnen einen Vorschlag, den ich für die Katalogdirection blos abschriftlich mitzutheilen erlaube und ohne meine Nennung. Davon allein hängt das Gelingen ab. Der König will, der Minister will – doch was sage ich Ihnen von Dingen, die Sie besser wissen. Unsere Schlüssel können, sobald wir wollen auch Eisenschlüssel seyn. Mein Rath also wäre:

die Katalogdirection wendete sich in schriftlicher Mittheilung an ihr Mitglied, den K. P. Staatsrath gesandten Herrn von Carlowitz u. stellte mit Bezug auf die (nach Archiv III, 337) vorhandene Aufforderung der in den K. Archiven vorhandenen Quellenschriftsteller vor, daß eben durch diese Verfügung ihren Bestrebungen am vollständigsten entsprochen werde, indem es in der Natur der Sache liege, daß erst eine Angabe des Vorhandenen vorausgehen müsse, um zu wissen, wonach man dann das speciellere Gesuch zu richten habe. Bis jetzt habe die Gesellschaft vergeblich den Befehl der deßfalls an das Archiv u. die K. Bibl. ergangenen Allerhöchsten Befehle erwartet, aber nur von der K. Bibl. die gewünschten Nachweisungen der daselbst befindlichen handschriftlichen Hülfsmittel erhalten. Jetzt, wo nun wirklich zur Ausführung des unternommenen geschritten werden solle, finde sich veranlaßt, Ew. Exc. die gänzliche Erfolglosigkeit am Orte des Archivs bemerkt anzuzeigen und um weitere Anregung und Beförderung zu bitten. Daß im K. Archive sich sehr schätzbare Quellenschriftsteller zur sächsischen Geschichte befinden, sei zum Theil schon aus den Vorreden zu den Neudrucken Scriptorum bekannt; es bestehe sich aber vorzüglich daß sich daselbst auch mehrere andere befinden, zu deren öffentlicher Bekanntmachung bis jetzt noch keine Gelegenheit gewesen sei. In jedem Falle müsse sie wünschen, aus dem Archive eine ähnliche Angabe der vorhandenen Quellenschriftsteller, deßgleichen müsste sie zum bereits gedruckt oder noch ungedruckt seyen x) zu erhalten, als sie dieselbe von der Bibl. erhalten habe, und sie bitte daher Ew. Exc. um Bestimmung der Schritte, welche sie deßfalls wieder holt zu thun habe.

x) damit jedes Werk nur einmal vorkommt wird

Ein solches Schreiben in amtlicher Form würde den Gesandten, der in Dresden als ein äußerst gewandter Geschäftsmann bekannt und geschätzt ist, zu einer direkten Meldung nach Dresden veranlassen, die in jedem Falle das Beste ist, und die Gesellschaft vor unangenehmen Reibungen bewahrt. Mündlich dieser mehr. Und auch so bitte ich Sie, nur den Herrn Min. v. Ow. Exc. diesen Vorschlag direct zu machen. Die andern würden gleich verachtet und wieder Quelle von Stimmungen. Soll der Schritt weiter, so muß er wie ein Blitz aus heiterem Himmel kommen. – Bis nur erst so weit, dann will ich mit aller möglichen Mischung in loco sehen bei der Hand seyn.

Wissen Sie nicht Bestimmtes, welche tüchtigen Männer sich um den Dresdner Verein, von dem ich Ihnen schrieb, Mühe gäben, und wie weit die Sache schon hierin bereits ist, so hätte mich die neulichst Leipziger Zeitungsnachricht von einem ähnlichen Leipziger Verein, der nichts anderes als Mittelmäßigkeit und Kaufmannsgeist seyn würde, stützig gemacht. Glücklicherweise hat der Kreis schon die Hand zu tief drinn. Ich wollte, ich wäre schon dort; dann ich merke, es fehlt an einem guten Rathe.